

VERLEGE- und PFLEGEANLEITUNG

VORBEREITUNGEN

- Lagerung der ungeöffneten Pakete ausschließlich unter wohnklimatischen Bedingungen.
- Während der kalten Jahreszeit müssen die ungeöffneten Pakete mindestens 48 Stunden in dem zu verlegenden Raum akklimatisiert werden.
- IMPERIUM ist nicht für die Verlegung in Feucht- oder Nassräumen geeignet.

Zur Verlegung benötigen Sie einen ebenen Unterboden (Toleranz: max. 3 mm auf 1 m Länge), der trocken und ausreichend fest ist. Größere Unebenheiten müssen Sie mit einer für Parkett geeigneten Spachtelmasse ausgleichen. IMPERIUM wird üblicherweise schwimmend, d.h. ohne feste Verbindung zum Untergrund, verlegt.

Verlegen Sie IMPERIUM bei Temperaturen zwischen 18 und 22° C sowie einer relativen Luftfeuchte von 40-60 %. Da **jeder** Holzfußboden abhängig vom Raumklima quillt oder schwindet, ist zwischen dem Parkett und allen feststehenden Objekten (Wänden, Pfeilern, Türschwellen, Heizungsrohren, Dehnungs- und Anschlussprofilen, Durchgängen, Türschwellen o. Ä.) ein Abstand von ca. 10-15 mm einzuhalten.

Beachten Sie bitte, dass bei einer Raumgröße von mehr als 8 m in der Dielenlängs- und mehr als 7 m in der Dielenbreiten-Richtung, sowie bei von der Rechtecksform stark abweichenden Raumgeometrien, Fertigparkett schwimmend nicht ohne Ausgleich-Dehnungsfugen innerhalb der Parkettfläche verlegt werden darf. Im Zweifelsfall konsultieren Sie bitte Ihren Fachberater. Die Dehnungsfugen sind in den meisten Fällen bei Durchgängen (z.B. zwischen zwei Räumen, in denen durchgehend Parkett verlegt wird) notwendig. Verwenden Sie dafür Übergangsprofile und halten Sie auf beiden Seiten des Übergangsprofils die für die Einzelraumgröße berechnete Dehnungsfuge ein.

Planen Sie eine Verklebung des Bodens mit dem Untergrund und ist bereits der Estrich mit Dehnungsfugen versehen, müssen diese an gleicher Position auch im darüber liegenden Parkett eingefügt und mit Dehnungsprofilen abgedeckt werden.

Auch in schmalen, langen Gängen oder bei zu erwartenden starken Klimaschwankungen (Zentralheizung!) schützen breitere Dehnungs- bzw. Entlastungsfugen vor Aufwölbungen oder Schäden am Boden.

Empfohlenes Unterlagsmaterial bei schwimmender Verlegung

Unterlagsmatten oder -platten müssen für die Verwendung mit Click-Fertigparkett geeignet (d.h. nicht zu weich) sein.

Estrich oder Fliesen:

STEAMLOCK-Platten oder ähnliche, passende Materialien aus dem Meyer Parkett-Sortiment, mit Aluklebeband verbunden. Zementestrich darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 2,0 % CM, Anhydritfließestrich einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 0,5% CM aufweisen. Bei Warmwasserfußbodenheizungen reduziert sich der Wert jeweils um 0,2 % CM.

Holzfußboden-Trockenkonstruktionen (wie z.B. Dielen oder Verlegeplatten):

STEAMLOCK-Platten oder ähnliche, passende Materialien aus dem Meyer Parkett-Sortiment. Zusätzlich ist auf eine Hinterlüftung der Konstruktion zu achten; das verwendete Holz darf einen Feuchtigkeitsgehalt von max. 8 % aufweisen.

PVC- oder Linoleumböden:

Entfernen Sie in diesem Fall zuerst die alten Bodenbeläge.

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

IMPERIUM können Sie auch vollflächig verklebt auf Warmwasser-Fußbodenheizungen verlegen. Von der Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen raten wir Ihnen ab. Bei der vollflächigen Verklebung ziehen Sie jedoch bitte unbedingt einen Fachmann zu Rate.

- Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Boden lt. Norm vollflächig verklebt werden, informieren Sie sich bei Ihrem Händler über hierfür geeignete Holzarten.
- Eine schwimmende Verlegung auf Fußbodenheizung ist grundsätzlich möglich. In diesem Fall sollten aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften unbedingt geeignete Unterlagsmaterialien aus dem Meyer Parkett-Sortiment verwendet werden. Allerdings wird durch die Isolationswirkung der Unterlage und eine kaum zu vermeidende dünne Luftschicht zwischen Parkett, Unterlagsmatte und Estrich eine Erhöhung des Wärmedurchlasswiderstandes verursacht, Verklebung ist grundsätzlich besser geeignet.
- WICHTIG: Insbesondere die Holzart Buche ist nur unter speziellen Voraussetzungen für die Verlegung auf Fussbodenheizungen geeignet. Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder Verleger.
- Zementestrich darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 1,8 % CM, Anhydritfließestrich einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 0,3 % CM aufweisen.
- Der Estrich muss vor der Verlegung nach den vorgeschriebenen Regeln des Faches auf- und ausgeheizt werden. Ebenso muss ein Aufheizprotokoll geführt und eine Feuchtemessung an mehreren Stellen durchgeführt werden. Die Einhaltung der Restfeuchtwerte ist besonders bei Neubauten wichtig. Die entsprechenden Messungen sind von Fachleuten durchzuführen.

VERLEGUNG DER DIELEN

ACHTUNG: Bitte überprüfen Sie vor dem Verlegen jede Diele auf sichtbare Mängel und Korrektheit der Sortierung und verlegen Sie nur einwandfreie Dielen!

(1) Entfernen Sie zuerst die Längsfedern der gesamten ersten Dielenreihe mit einer Stichsäge, sofern Sie die erste Reihe nicht sowieso schmälern müssen. Bei Stichsägen sollte die Oberseite der Diele nach unten, bei Kreissägen nach oben zeigen. Beginnen Sie die erste Reihe in der rechten Raumecke und legen Sie die abgeschnittene Längsseite zur Wand. Der erforderliche Wandabstand von 10-15 mm wird durch Distanzkeile sichergestellt. Falls die Wand nicht gerade verläuft, verfahren Sie wie in Punkt 13 beschrieben. Richten Sie die erste Reihe gerade aus und rasten Sie die Kopffugen ineinander (s. Bild 7).

(2/3) Beginnen Sie rechts mit der ersten Diele der zweiten Reihe und verwenden Sie dafür eine gekürzte Diele mit mindestens 40 cm Länge, um einen entsprechenden Versatz zwischen den Kopfstößen zu gewährleisten. Klicken Sie die Diele längsseitig an die erste Reihe. Führen Sie dazu die Federseite der Diele in einem Winkel von ca. 25° in die Nut der vorigen Reihe ein und senken Sie die Diele ab. Die Diele rastet beim Absenken ein, sodass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht (Tipp: Leichtes Auf- und Abbewegen beim Absenken erleichtert das Einrasten der Diele).

(4) Die folgende Diele – und auch alle weiteren – wird wie oben beschrieben, zunächst längsseitig eingeführt und noch vor dem Absenken kopfseitig dicht an die vorige Diele geschoben.

Bei ungünstigen Verlegeverhältnissen, schwimmender Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung und/oder zu erwartender starker Beanspruchung des Bodens sollte auf die Nut der Kopfkante wasserfester Leim aufgetragen werden!

(5-7) Als nächstes ist die Längsfuge entlang der Diele von rechts nach links durch einfaches An- und Herunterdrücken zu verriegeln (Bild 3). Bevor die Kopffuge verriegelt wird, ist darauf zu achten, dass die gesamte Diele in der Längsfuge geschlossen eingelegt ist. Anschließend verriegeln Sie die Kopffuge mit einem Hammer und einem Schlagschutz. Achten Sie darauf, dass die Kopffenden auch wirklich dicht aneinander liegen, da ansonsten das Verriegeln nicht möglich ist (Bild 4). Verlegen Sie alle weiteren Dielen entsprechend.

(10) Endstück mit Anlegewinkel einmessen (dazu die Diele mit der Nutseite zur vorigen Reihe hinlegen) und absägen. Wandabstand nicht vergessen!

(11) Einmessen der letzten Reihe unter Zuhilfenahme eines Dielenreststücks. Beachten Sie wieder den Abstand von mindestens 10-15 mm zur Wand.

(12) Der Boden ist sofort nach der Verlegung begehbar. Entfernen Sie die Distanzkeile und bringen Sie die Sesselleisten an.

(13) Ungerade Wand: Richten Sie die erste Reihe gerade aus und folgen Sie mit Abstandhalter und Stift dem Wandverlauf. Sägen Sie anschließend die Dielen entsprechend zurecht (Reihenfolge merken!)

(14) So kürzen Sie eine **Türzarge**: Legen Sie ein Dielenreststück (inkl. der entsprechenden Unterlagsmatte) als Abstandhalter an die Zarge und sägen Sie die Zarge mit einem Fuchsschwanz ab.

(15) So sägen Sie **Rohraussparungen** für Heizkörper etc. aus: Wählen Sie die Aussparung im Durchmesser ca. 20 mm größer als den Rohrdurchmesser. Zentrum markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung mit einem Winkel von 45° schräg aussägen. Das ausgesägte Stück wird nach der Verlegung der Dielen eingeleimt. Vergessen Sie auch hier nicht den Wandabstand!

(16) **Verlegung an schlecht zugänglichen Stellen**: Können Sie die Dielen nicht schräg einführen und zusammenklicken, empfiehlt es sich, die Rastnocken an der Unterseite der Feder zu entfernen und die Dielen zu verleimen. Geben Sie Leim auf die untere Nutwanke und schieben Sie die Dielen flach ineinander (herkömmliches Nut-Feder-Prinzip).

(17) **Verleimung**: In seltenen Fällen (abhängig von den Begebenheiten des Untergrunds und des Unterlagsmaterials) kann es beim Begehen des Bodens zu Knackgeräuschen kommen, wenn er schwimmend verlegt wurde. Um dem vorzubeugen, empfehlen wir eine kopfseitige Verleimung der Dielen. Tragen Sie dazu etwas Leim auf die vordere Nutwanke der kopfseitigen Verriegelung auf. Wollen sie die Dielen zusätzlich auch längsseitig verleimen, tragen Sie den Leim auf die untere Nutwanke der Längsseite auf.

RAUMKLIMAHINWEISE

Wichtig für die Werterhaltung und Pflege von IMPERIUM sind eine gleichmäßige relative Luftfeuchtigkeit von 40-60 % und eine Raumtemperatur von 20-22° C. Damit die Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode nicht wesentlich unterschritten wird, sollte ein Luftbefeuchter eingesetzt werden. Welche Schäden durch falsches Raumklima bei **JEDEM HOLZBODEN** auftreten können, sei nachfolgend beispielhaft beschrieben.

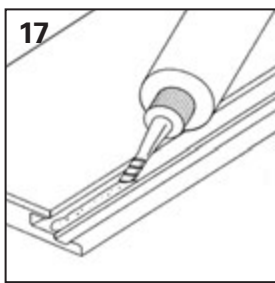
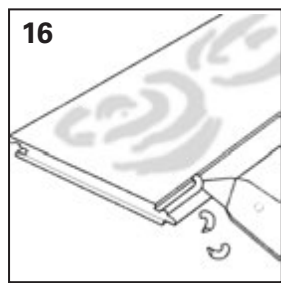
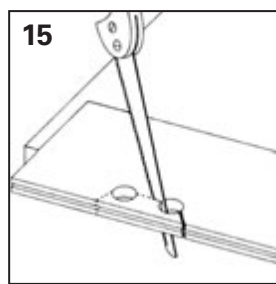
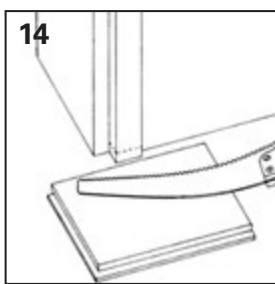
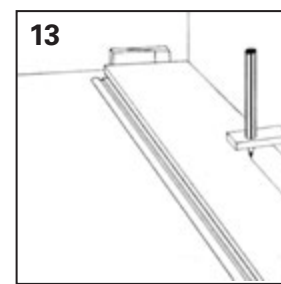
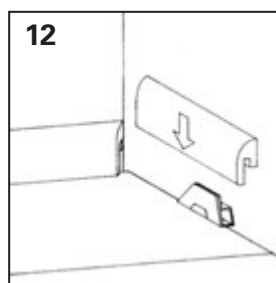
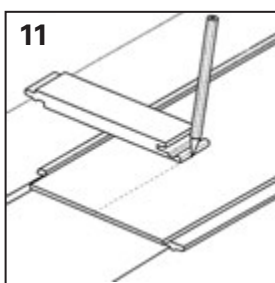
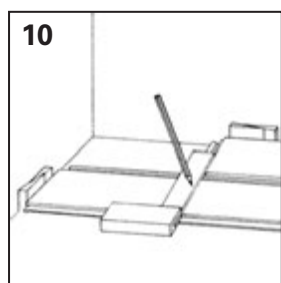
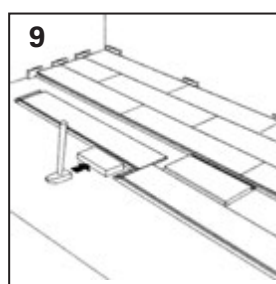
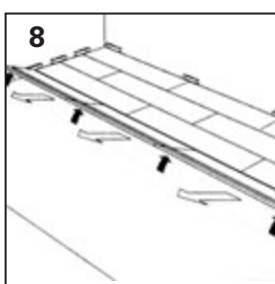
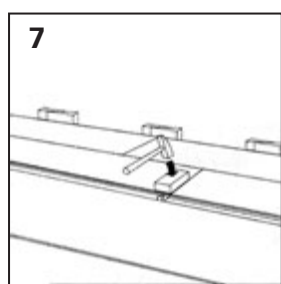
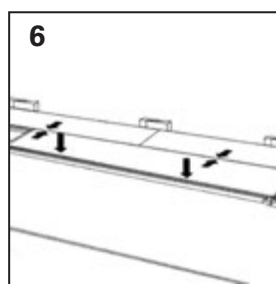
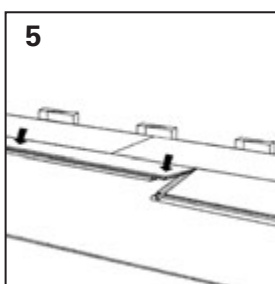
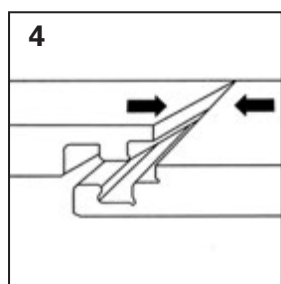
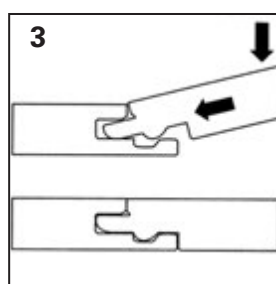
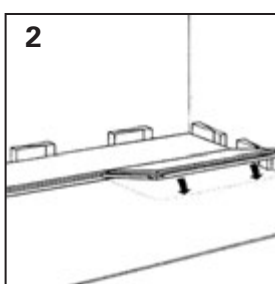
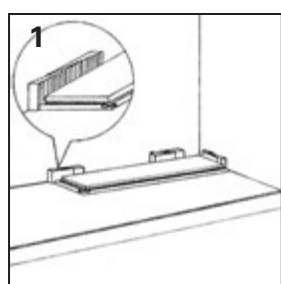
Mögliche Schadensbilder bei dauerhaftem Unterschreiten der optimalen Raumfeuchtigkeit: Fugenbildung, Risse innerhalb der Diele, Ablösung der Deckschichtlamellen

Mögliche Schadensbilder bei dauerhaftem Überschreiten der optimalen Raumfeuchtigkeit oder bei Wasserschäden (zB durch zu nasses Aufwischen):

Aufquellen der Dielenstöße, optische Beeinträchtigung durch Flecken im Holz, Deckschichtablösung, Aufplatzungen im Stossbereich der Kopfanten.

PARKETTPFLEGE

Bitte Möbel und Stühle mit Filzgleitern versehen und bei Bürostühlen nur weiche Rollen einsetzen! Reinigen Sie Ihr wertvolles Fertigparkett nur nebelfeucht, **nie nass oder mit einem Dampfreiniger!** Die robuste Lack- oder Ölversiegelung von IMPERIUM ist leicht zu pflegen und zu reinigen. Benutzen Sie im Eingangsbereich Schmutzfänger. Reinigen Sie den Boden regelmäßig mit dem Staubsauger (Parkettbürste verwenden!), bei stärkerer Verschmutzung mit einem nebelfeuchten Tuch und Parkettreiniger bzw. bei geölten Böden mit Holzbodenseife. Verwenden Sie **bei geölten Böden keine Microfasertücher!** Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler, er kann Ihnen wertvolle Tipps zur Pflege geben! Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Angaben auf den jeweiligen Pflege- und Reinigungsprodukten.



MEYER
PARKETT

Meyer Parkett GmbH
Bahnhofstraße 19
A-8401 Kalsdorf bei Graz,
Telefon: +43 (3135) 502-0
Fax: +43 (3135) 502-500
email: office@meyerparkett.at
Web: www.meyerparkett.at